

Beschlussempfehlung

Hannover, den 13.03.2020

Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Testfeld für die autonome Binnenschifffahrt in Niedersachsen jetzt einrichten, um die Zukunft der Binnenschifffahrt und der Binnenwasserstraßen in Niedersachsen aktiv zu gestalten!

Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 18/3648

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

Entschließung

Testfeld für die autonome Binnenschifffahrt in Niedersachsen ermöglichen - Binnenschifffahrt und Binnenwasserstraßen in Niedersachsen zukunftsfest aufstellen

Die Binnenschifffahrt kann bei der Bewältigung prognostizierter Güterverkehrsentwicklungen eine Schlüsselfunktion einnehmen und sowohl die Umwelt als auch die überlastete Straßen- und Schieneninfrastruktur entlasten. Sie bietet im Bereich des teil- und vollautonomen Transports viele Systemvorteile, weil sie Sicherheit, Umweltverträglichkeit und ein hohes Leistungsvermögen in sich vereint. Die Digitalisierung der Logistik und autonom fahrende Binnenschiffe können zahlreiche Potenziale mobilisieren. Die Potenziale der Binnenwasserstraßen und der Binnenschifffahrt müssen deshalb frühzeitig erkannt und zukunftsfest aufgestellt werden. Für unsere hochentwickelte Volkswirtschaft ist ein nachhaltiges und wettbewerbsfähiges Verkehrssystem, auch im Bereich der Binnenwasserstraßen, ein wichtiger Standortfaktor als Logistikstandort und Transitland.

Niedersachsen bietet mit seinem vielseitigen Wasserstraßennetz gute Voraussetzungen als Entwicklungsgebiet/Testfeld für die Digitalisierung der Binnenschifffahrt. Ähnlich wie Nordrhein-Westfalen in der Rhein-Ruhr-Region und das DLR im Bereich der Spree-Oder-Wasserstraße bereits Testfelder planen, sollte sich Niedersachsen ebenfalls aufgeschlossen gegenüber der Einrichtung eines Testfelds für digitalisierte und autonome Binnenschifffahrt zeigen und dessen Einrichtung im Idealfall gemeinsam mit den Marktakteuren und angrenzenden Nachbarbundesländern aktiv gestalten. Als mögliches Testfeld kommt hierbei eine gering befahrene und ruhige Wasserstraße in Betracht.

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung steht in engem Kontakt mit den Marktakteuren, größtenteils mittelständisch geprägte Unternehmen. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu den Organisatoren eines Kooperations-Netzwerks „Binnenschiff 4.0“, dessen Ziel es ist, durch technische Innovationen entscheidende Entwicklungen in Richtung „smarter“ Binnenschiffe voranzutreiben und neue Einsatzmöglichkeiten für sie zu identifizieren. Initiativen, die auf diesem Wege von den Unternehmen an die Landesregierung herangetragen werden, sollten Unterstützung finden.

Der Landtag stellt fest:

- Die Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft beruht auf zeitgemäßen und wettbewerbsfähigen Infrastruktureinrichtungen, hierzu zählt künftig u. a. auch die automatisierte Binnenschifffahrt.
- Künftig wird der Verkehrsweg Wasserstraße verstärkt in Anspruch genommen. Digitale Transportketten, automatische und autonome Systeme werden auch in der Binnenschifffahrt an Bedeutung gewinnen.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. sich bei entsprechender Nachfrage der Marktakteure für die Einrichtung eines Testfelds und digitaler Assistenzsysteme zur Erprobung autonomer Binnenschiffsverkehre zu engagieren,
2. sich im Anschluss mit dem Bund über die Einrichtung eines Testfelds für die automatisierte und autonome Binnenschifffahrt an einem Stillwasserkanal ohne Strömung und mit geringer Verkehrsbelastung, wie z. B. einem Stichkanal des Mittellandkanals, zu verständigen,
3. den engen Dialog mit potenziellen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft für das Vorhaben „Testfeld autonome Binnenschifffahrt“ fortzuführen sowie neue Ansprechpartner zu identifizieren, anzusprechen und einzubinden,
4. Niedersachsens Nachbarbundesländer in die Vorbereitungen und Planungen für ein „Testfeld autonome Binnenschifffahrt“ von Beginn an einzubeziehen und zusammen mit dortigen interessierten Forschungseinrichtungen und Partnern aus der Wirtschaft das Vorhaben voranzubringen,
5. sich mit Partnern aus Wirtschaft, Industrie, Logistik und Forschung über Entwicklungschancen und -wege auszutauschen und sich für eine länderübergreifende Plattform „autonome Binnenschifffahrt“ auf Bundesebene einzusetzen,
6. sich gemeinsam mit dem Bund mit der EU-Kommission, z. B. unter Inanspruchnahme von NAIADES II oder Horizon 2020, über Möglichkeiten, Grenzen und Potenziale der autonomen Binnenschifffahrt ins Benehmen zu setzen und
7. gemeinsam mit dem Bund bei der EU-Kommission für eine Weiterentwicklung von NAIADES II und Horizon 2020 in der Förderperiode nach 2020 zu werben, damit die Vorteile einer modernen, autonomen und ökologischen Binnenschifffahrt grenzübergreifend zur Geltung kommen und das volkswirtschaftliche Potenzial EU-weit genutzt werden kann.

Sabine Tippelt
Vorsitzende